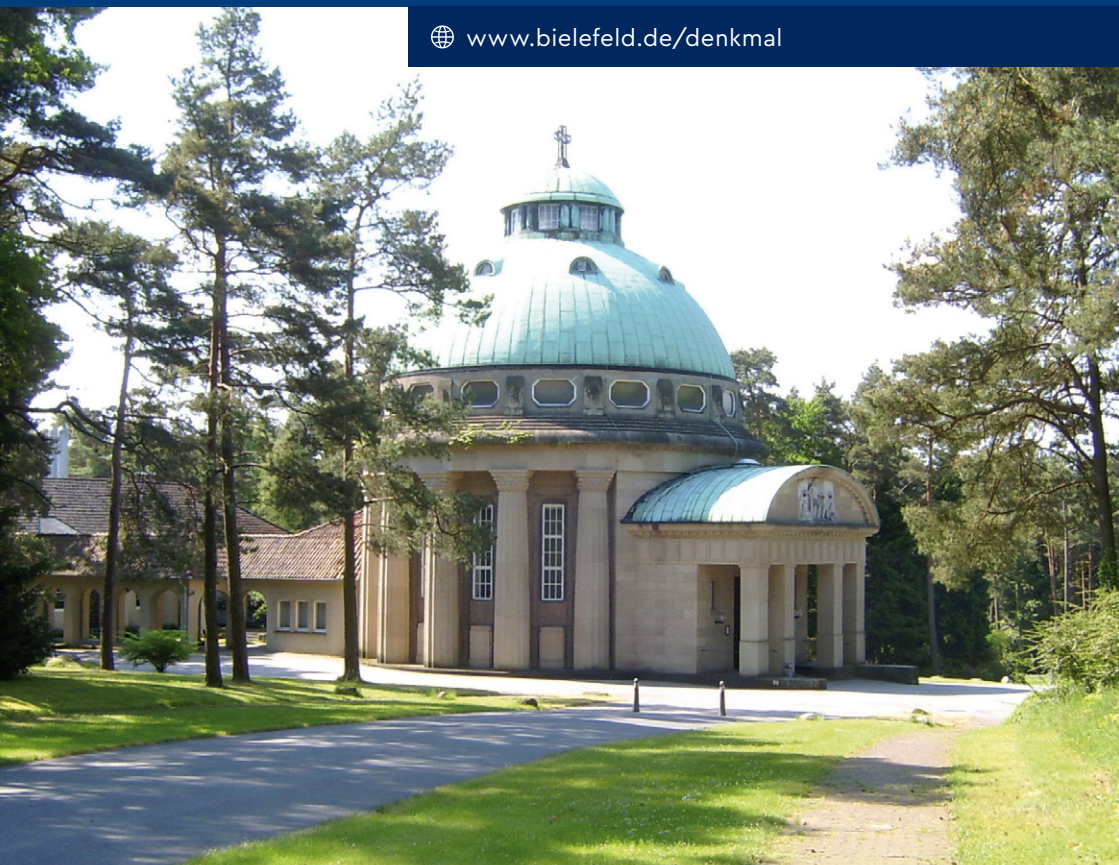


EBI

Tag des offenen Denkmals® 14. September 2025

🌐 www.bielefeld.de/denkmal



**„Wert-voll: unbezahlbar
oder unersetzlich?“**

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Grußwort

Liebe denkmalbegeisterte Bielefelderinnen und Bielefelder,

ich freue mich, Ihnen wieder viele Repräsentanten unseres kulturellen Erbes in der Stadt Bielefeld am **Tag des offenen Denkmals®** näher bringen zu können. Unsere Denkmäler stiften Identität und helfen, das Profil der Stadt zu schärfen.

Vielen Dank an alle Engagierte, die durch ihre Arbeit und Leidenschaft diesen Tag ermöglichen und uns Einblicke in die Geschichte Bielefelds geben.



Unter dem diesjährigen Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns die bedeutenden Zeugnisse Bielefelder Geschichte zu erkunden und neu zu entdecken. Denkmäler sind mehr als Steine – sie sind Zeitzeugen mit einer einzigartigen Geschichte – besonders und identitätsstiftend. Am Tag des offenen Denkmals® haben wir die Möglichkeit, uns besonders intensiv mit den verbliebenen Zeugnissen unserer Baukultur auseinanderzusetzen und sie vielleicht auch wiederzuentdecken.

In diesem Jahr freuen wir uns besonders, die Eröffnungsveranstaltung auf dem Sennefriedhof zu feiern. Dieser historische Ort, der nicht nur ein Ort der Ruhe und Erinnerung, sondern auch ein bedeutendes Beispiel der Gartenkunst ist. Er steht stellvertretend für die Frage nach dem Wert und der Unersetzlichkeit unserer Denkmäler. Hier wird Geschichte spürbar, hier verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart auf besondere Weise.

In der Nachbarschaft zum Sennefriedhof nimmt in diesem Jahr auch der Museumshof Senne am Tag des offenen Denkmals® teil. Idyllisch arrangiert präsentieren sich hier fünf von anderer Stelle versetzte Fachwerkbauten unterschiedlichster Baustile. Für Liebhaberinnen und Liebhaber modernerer Denkmäler öffnen sich zudem im Musikerviertel die Türen einer britischen Offiziersvilla aus den 50er Jahren zu einer Baustellenführung. Einen spannenden Blick in die Vergangenheit bietet außerdem das Museum Wäschefabrik: hier können Gäste die nahezu unveränderte Arbeitswelt einer historischen Fabrik erleben.

Ich lade Sie herzlich ein, die vielen Führungen, Ausstellungen und Veranstaltungen in unserer Stadt zu genießen und sich von der Vielfalt und Bedeutung unserer Denkmäler inspirieren zu lassen. Erleben Sie selbst, was es heißt, wenn Historie „Wert-voll“ wird.

Viel Vergnügen beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals®!

Ihr

Oberbürgermeister
Pit Clausen

Grußwort

Liebe Besucherinnen und Besucher am Tag
des offenen Denkmals® 2025, liebe Denkmalfreunde,

am 14. September öffnen wieder tausende Baudenkmäler in ganz Deutschland zum Tag des offenen Denkmals® ihre Pforten. An diesem Tag haben Sie auch in Bielefeld die Möglichkeit, bedeutungsvolle Orte aus der Vergangenheit hautnah zu erleben.



Als Teil der europaweiten Initiative der European Heritage Days koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz schon seit 1993 den Tag des offenen Denkmals® bundesweit. Ein breites bürgerschaftliches Engagement trägt jedes Jahr dazu bei, dass der Bevölkerung bis zu 7.000 Denkmäler in ganz Deutschland zugänglich gemacht werden – und so wertvolle Einblicke in vergangene Zeiten möglich werden.

Jede Region hat ihre eigene Geschichte zu erzählen. Baudenkmäler sind gebaute Geschichte, gelebte Erinnerung, sie sind Wissensspeicher und bezeugen eindrucksvoll die menschliche Schaffenskraft. Baudenkmäler verkörpern echte Werte – darum steht der diesjährige Tag des offenen Denkmals unter dem Motto: „WERT-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ Ein Gebäude verdient sich eine Unterschutzstellung unter anderem dadurch, dass es eine besondere Architektur oder auch historische Bedeutung besitzt. Am Tag des offenen Denkmals® haben alle Interessierten die Gelegenheit, materielle sowie ideelle Werte von Denkmälern zu entdecken, mit Eigentümern und Denkmalrettern in Austausch zu treten und ihre Umgebung unter einer neuen Perspektive zu erkunden.

Alle in diesem Heft vertretenen Bielefelder Baudenkmäler, egal ob Meyerhof, Villa, Kirche oder Schule, sind in diesem Sinne WERT-voll. Dies gilt auch für den Sennfriedhof, der mit der Aussegnungshalle (sog. Alte Kapelle) und den Torhäuschen an der Brackweder Straße zwar seit langem mehrere eingetragene Baudenkmäler besitzt. Aber durch Unterschutzstellung zahlreicher seiner Gräberfelder – aufgrund ihrer Gestaltung als Waldfriedhof mit ihren historischen Wegesystemen, Wasserbecken, Pflanzenbeständen und vielem mehr – wird er nun zu Bielefelds jüngstem und größtem Gartendenkmal.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern einen interessanten und erfahrungsreichen Tag des offenen Denkmals® 2025.

Emanuel Hübner

Dr. Emanuel Hübner

Ehrenamtlicher Leiter des Ortskuratoriums Bielefeld der Deutschen Stiftung Denkmalschutz



Seminar der DenkmalAkademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zum Thema „Energetische Ertüchtigung von Denkmalen“



Steigende Sensibilität für den Klimawandel und hohe Energiekosten erhöhen den Handlungsdruck zur energetischen Ertüchtigung von denkmalgeschützten Altbauten. Dabei müssen Energieeffizienz und Denkmalschutz in Einklang gebracht und Anforderungen unterschiedlicher Behörden erfüllt werden. Das stellt Eigentümerinnen und Eigentümer bei ihren Entscheidungen oft vor große Herausforderungen.

In Fachvorträgen informieren Fachleute über Besonderheiten bei der energetischen Ertüchtigung von Denkmalen, stellen denkmalverträgliche Materialien vor und erläutern anhand beispielhafter Sanierungen unterschiedliche technische Lösungsmöglichkeiten.

Zielgruppe: Bauherren und Denkmaleigentümer sowie Baufachleute, Architekten* und Denkmalpfleger
(*Zertifiziert als anerkannte Weiterbildungsveranstaltung bei den Architektenkammern)

Termin: 10.09.2025

Seminar 1: 9:00 – 12:30 Uhr
Seminar 2: 13:30 – 17:00 Uhr

Anmeldung (bis 03.09.2025)

Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 25 Personen begrenzt. Anmeldung bitte unter: ulrich.garbe@bielefeld.de

Lageplan

- 1 Alte Kapelle Sennefriedhof
- 2 Museumshof Senne
- 3 Osthusschule – Schule wie vor 100 Jahren
- 4 Kreuzkirche Sennestadt
- 5 Joseph-Haydn-Straße 8
- 6 Lessinghaus
- 7 Naturkundemuseum im Spiegelshof
- 8 Historische Bibliothek im Ratsgymnasium
- 9 Stadtführung zum jüdischen Leben in Bielefeld
- 10 Burg und Festungsanlage auf dem Sparrenberg
- 11 Kunsthalle
- 12 Villa Hengstenberg
- 13 Bielefelder Bauernhausmuseum
- 14 Kirchenruine Müdehorst
- 15 Die Entstehung des Bielefelder Westens
- 16 Stadtrundgang Bielefelder Textilunternehmen im Nationalsozialismus
- 17 Museum Wäschefabrik
- 18 Historisches Museum Bielefeld
- 19 Ensemble Museum Huelsmann
- 20 Ev.-Luth. Epiphaniaskirche Bielefeld-Vilsendorf
- 21 Radrennbahn
- 22 Meyer zu Heepen
- 23 Wissenswerkstadt





1 Sennefriedhof

Der Sennefriedhof ist weit mehr als ein Ort der letzten Ruhe – er ist eineindrucksvolles Zeugnis der Bielefelder Stadtgeschichte, der Friedhofskultur und der landschaftsarchitektonischen Entwicklung des 20. Jahrhunderts.

Als erster Waldfriedhof in Westfalen wurde er bewusst naturnah angelegt – eingebettet in die typische Heidellandschaft der Senne. Die weitläufige Gestaltung verbindet Parklandschaft, stilles Gedenken und kulturelles Erbe zu einem einzigartigen Gesamtensemble. Gestaltung, Nutzung und bauliche Entwicklung des Sennefriedhofs spiegeln eindrücklich orts- und volkswundliche Strömungen des vergangenen Jahrhunderts wider – und machen ihn zu einem Ort, an dem Natur, Erinnerung und Geschichte auf besondere Weise zusammenfinden.

Im Rahmen des diesjährigen Tags des offenen Denkmals® möchten der Umweltbetrieb und die Untere Denkmalbehörde der Stadt Bielefeld allen Besucherinnen und Besuchern einen besonderen Blick auf den Sennefriedhof ermöglichen.

1913 vollendet, gehört die Alte Kapelle zu den frühesten Bauwerken auf dem Sennefriedhof. Entworfen vom damaligen Bielefelder Stadtbaurat Friedrich Schultz, erhebt sich der 24 Meter hohe Kuppelbau als gestalterisches Zentrum des ältesten Friedhofsteils – monumental, ruhig und würdevoll.

Ihre Architektur – ein eindrucksvolles Beispiel der Reformarchitektur – verbindet klare Formen mit künstlerischem Anspruch. Besonders sehenswert sind das Giebelrelief des Bildhauers Hans Perathoner sowie die 16 farbintensiven Glasfenster im Inneren, gestaltet vom renommierten Glasmaler Karl Muggly. Zusammen mit dem westlich vorgelagerten Wasserbecken bildet die Aussegnungshalle ein prägendes Ensemble – Ausdruck einer Zeit, in der Architektur, Kunst und Natur bewusst in Einklang gebracht wurden.

Auch heute noch erfüllt die Kapelle ihren ursprünglichen Zweck als Ort des Abschieds und der Erinnerung. Seit 1986 ist sie als bedeutendes Zeugnis der Stadt- und Architekturgeschichte unter Denkmalschutz gestellt.

Mit klaren Linien und markanter Materialwahl steht die Neue Kapelle in spannendem Kontrast zu ihrem historischen Vorgängerbau. Entworfen und realisiert 1960/61 von Willy Kirchner, verkörpert sie die gestalterischen Ideale frühen 1960er-Jahre.

Der zweigeschossige Längsbau aus Hartbrandsteinen wirkt zugleich streng und modern. Bereits beim Betreten über das Hauptportal mit seinen charakteristischen Glasschwingtüren entfaltet sich der besondere Raumeindruck: In der Trauerhalle lenken die farbig verglaste Nordwand und das Mosaikkreuz unweigerlich den Blick – beides eindrucksvolle Werke des Bielefelder Künstlers Wilhelm Heiner. Auch die übrige Ausstattung stammt aus der Entstehungszeit der Kapelle und lässt die enge Verbindung zwischen Architektur und künstlerischem Ausdruck der Nachkriegsmoderne lebendig werden.

Seit 2025 steht die Neue Kapelle unter Denkmalschutz – als herausragendes Beispiel für die Baukunst der 1960er-Jahre und als stiller Ort der Erinnerung inmitten der Natur des Sennefriedhofs.



Programm

geöffnet von **10:00** bis **16:00 Uhr**

- **10:00 Uhr: Offizielle Eröffnung** des diesjährigen Tag des offenen Denkmals® in Bielefeld („Neue Kapelle“, Sennefriedhof)
- **ab 11:00 Uhr: freie Besichtigung der „Alten Kapelle“ und der „Neuen Kapelle“**
Führungen nach Bedarf durch Mitarbeitende der Friedhofsverwaltung sowie der Unteren Denkmalbehörde. Treffpunkt: Alte Kapelle bzw. Neue Kapelle

Adresse

33647 Bielefeld · Brackweder Straße 80

Achtung: keine Parkmöglichkeiten vor Ort
Bitte bei Anfahrt mit dem Auto auf Parkplätze in weiterer Umgebung zurückgreifen:

- P1.** Wendeschleife / Endstation Senne
- P2.** an der Windelsbleicher Straße 139

Kontakt

- Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld
Abt. Planung und Unterhaltung Friedhöfe
Tel. 0521/51-55 52
umweltbetrieb@bielefeld.de
martina.hollmann@bielefeld.de
- <https://www.bielefeld.de/node/3729>



2 Museumshof Senne

Der Museumshof-Senne, das idyllische Kleinod am Südhang des Teutoburger Waldes, besteht aus fünf historischen Gebäuden aus vier Jahrhunderten, die alle von ihrem ursprünglichen Standort transloziert worden sind.



Verschiedene Baustile (2 – 4 Ständerbauweise) sind nebeneinander zu sehen. Im Handwerkerhaus sind Wohn- und Arbeitsräume authentisch eingerichtet. In der Schmiede wird gearbeitet.

Das "Historische Gasthaus Buschkamp" ist geöffnet.

Programm

geöffnet von **11:00 bis 19:00 Uhr**

- **Führungen: 11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr**
Gesamte Hofanlage + Skulpturengarten
Dauer: 90 min
Führungspersonen: Susanne und Ernst Heiner Hüser

Adresse

33659 Bielefeld · Buschkampstraße 75

Kontakt

► info@hueser-museumshof-senne.de



3 Osthusschule – Schule wie vor 100 Jahren

Das Schul- und Heimatmuseum besteht aus zwei historischen Schulgebäuden mit Außenanlage (Kräutergarten, Staudenbeete, Kleinrosarium und Waldlehrpfad).

In der ehemaligen Volksschule von 1895, einem Ziegelbau, wird historischer Unterricht angeboten. Das dörfliche Schulhaus preußischer Zeit von 1832 mit Klassenraum, Lehrerwohnräumen und Wirtschaftsteil ist ein Querdeelenhaus in Fachwerkbauweise.

Aus den Bereichen Schule und Heimat befinden sich in den Gebäuden viele Exponate, die an das Leben und die Schulzeit unserer Groß- und Urgroßeltern erinnern.

Programm

geöffnet von **11:00 bis 18:00 Uhr**

- **Führungen nach Bedarf**
Führungsperson: Silke Schmidt, Museumsleiterin

Adresse

33659 Bielefeld · Senner Straße 255

Kontakt

- museum-osthusschule@web.de
oder Tel.: 0521/49 33 64
- <https://www.museum-osthusschule.de>



4 Kreuzkirche Sennestadt

Die Kreuzkirche Sennestadt ist das mit Abstand älteste öffentliche Gebäude in Sennestadt. Die Grundsteinlegung erfolgte 1893 und am 12. September 1894 fand die feierliche Einweihung statt. Schon damals wurde von den Gemeindemitgliedern der Turm vermisst, der aus Kostengründen nicht realisiert wurde.

So präsentiert sich die Kreuzkirche noch heute mit der Giebelkrönung in Form eines Glockenstuhls eher bescheiden, was dem Charme des Gotteshauses jedoch keinen Abbruch tut. Die kleine Landkirche ist heute vielmehr Sinnbild dafür, in welcher Einfachheit die Bevölkerung damals in der so genannten »Heepensenne« lebte.

Seit dem Jahr 2004 wird die Kirche ausschließlich durch den Förderverein erhalten, da die evangelische Kirchengemeinde die Finanzierung nicht mehr stemmen konnte. Die Kirche wird weiterhin für Gottesdienste genutzt und steht auch für Trauungen zur Verfügung. Kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen und Vorträge sorgen für Einnahmen, die in den Erhalt fließen.

Programm

geöffnet von **13:00** bis **17:30 Uhr**

- **Ausstellung:** Geschichte der Kirche und beispielhafte Projekte getroffener Erhaltungsmaßnahmen
- bei Bedarf Kleingruppenführungen zur Orgelempore mit Vorstellung des Instruments
- **Kaffee und Kuchen**
- **Konzert 18:00 Uhr:** Der Ökumenische Singkreis »Frischer Wind« singt unter dem Motto »Angesungen, Lieder zum Mitsingen und Zuhören«
Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Adresse

33689 Bielefeld · Paderborner Straße 198
(zum Auffinden der Parkplätze im Navi Altmühlstraße 30a, 33689 Bielefeld eingeben)

Kontakt

- Dieter Haase, 1. Vorsitzender Förderverein Kreuzkirche Sennestadt e. V.
foerderverein@kreuzkirche-sennestadt.de
- <https://kreuzkirche-sennestadt.de/>

5 Joseph-Haydn-Straße 8

Von den ehemaligen britischen Siedlungen in Bielefeld sticht die „Joseph-Haydn-Straße“ heraus. Hier sind architektonisch, städtebaulich sowie in Wohnfläche und Ausstattung die Häuser hochwertig ausgeführt worden.

Die Siedlung entstand 1956 im Rahmen des BUILD-Programms VII und zählt damit zu den späteren Siedlungen. Sie umfasst 22 Einfamilienhäuser und 16 Doppelhaushälften, welche der Größe nach – entsprechend dem Dienstgrad – verheirateten Offizieren und ihren Familien zugeteilt worden sind. Wesentliches Merkmal der BUILD-Programme ist die Verwendung einheitlicher Haustypen. Dies unterstützte die schnelle und kostengünstige Schaffung von Wohnraum.

Die ehemalige Britensiedlung „Joseph-Haydn-Straße“ ist mit ihren siedlungstypischen, oftmals geschwungenen Straßenverläufen, der kunstvollen Anordnung der Häuser, welche aus nur drei verschiedenen Haustypen zusammengestellt ist, ihren Gärten und Vorgärten ein wesentliches Zeugnis der Siedlungsarchitektur der Briten

nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland. Die Siedlung entstand auf Basis eines Entwurfes von Poelzig.

Für das Bielefelder Stadtbild aber auch für 70 Jahre friedliche Ko-Existenz ist dieses Zeugnis „Wertvoll“.

Programm

geöffnet von **11:00** bis **16:00 Uhr**

- Ulrich Garbe UDB und Andreas Janko Bauingenieur stehen für weitere Fragen zur Verfügung.
- Es gibt Getränke und kleine Leckereien. Wir freuen uns über eine Spende für das Mädchenhaus Bielefeld.

Adresse

33604 Bielefeld · Joseph-Haydn-Straße 8

Kontakt

- Helga Gerster, keine Anmeldung nötig



6 Lessinghaus

Die zweigeschossige repräsentative Villa wurde 1924 errichtet. 1956 erwarben die beiden Freimaurerlogen „Armin zur Deutschen Treue“ und „Freiherr vom Stein“ das Lessinghaus.

Die Villa im Musikerviertel ist Zeugnis der Reformarchitektur und des gehobenen Wohnstils am Anfang des 20. Jahrhunderts.

Im Lessinghaus treffen sich regelmäßig die Bielefelder Freimaurerlogen. Als „Haus der Begegnung“ kennen viele Bielefelder das Lessinghaus aus verschiedenen Veranstaltungen.



Programm

geöffnet von **11:00 bis 16:00 Uhr**

- **Führungen** alle 30 Minuten bzw. nach Bedarf
Führungspersonen: Mitglieder der Logen Armin zur Deutschen Treue und Freiherr vom Stein

Adresse

33604 Bielefeld · Lessingstraße 3

Kontakt

- kuratorium@lessinghaus.org
- www.lessinghaus.de

7 Naturkunde-Museum im Spiegelshof

Das Haus Kreuzstraße 20, der sog. Spiegel'sche Hof, ist ein städtischer Adelshof in der Neustadt Bielefelds, der seinen Namen von der Erbauerfamilie des heute bestehenden Gebäudes, der Freiherren Spiegel von und zu Peckelsheim, nimmt. Das 1541 errichtete Gebäude ist als einziges originales Zeugnis der frühen Weserrenaissance in Bielefeld erhalten geblieben und stellt damit ein Objekt von hervorragender städtebaulicher Wirkung und von hohem stadthistorischen und kunstgeschichtlichen Wert dar.

Seit 1986 beherbergt der Spiegel'sche Hof das Naturkunde-Museum Bielefeld. Die seit 2007 bestehende Dauerausstellung wurde 2020 in weiten Teilen aktualisiert und greift Themen wie Artensterben, Klimawandel, den Wert von Insekten und das Verhältnis Mensch – Tier auf. Der „Geostollen“ im Kellergeschoss bietet tiefe Einblicke in das System Erde und setzt es in Beziehung zu unserer heimischen Geologie und deren Bedeutung für Natur und Mensch. Auch im Geostollen werden Umweltzerstörung und Klimawandel aus geologischer Sicht beleuchtet.

Zum Tag des offenen Denkmals® kann das Museum mit seiner dann laufenden Sonderausstellung „Faszination Farbe“ kostenlos besucht werden.

Programm

geöffnet von **10:00 bis 17:00 Uhr**
freier Eintritt

Adresse

33602 Bielefeld · Kreuzstraße 20

Kontakt

- Naturkunde-Museum Bielefeld
Museum im Spiegelshof
T. 0521/51 67 34
naturkundemuseum@bielefeld.de
- <https://namu-ev.de>



8 Historische Bibliothek des Ratsgymnasiums Bielefeld

Die im Zeitalter der Aufklärung 1753 gegründete Lehrerbibliothek wurde im Zuge der Weiterentwicklung der Schule im 19. Jahrhundert stark ausgebaut. Ihre heute etwa 30.000 Bände beinhalten einen Teil der Bestände des 1829 aufgelösten

Bielefelder Franziskanerklosters St. Jodokus. 1863 erbt sie die Privatbibliothek des Bonner Historikers Johann Wilhelm Loebell mit ca. 7.000 Bänden. Zu ihren Sonderbeständen zählen auch historische Karten, Schulwandbilder und alte Schülermützen.

Programm

- **Führungen: 10:00, 11:30 und 13:00 Uhr**
(nach Voranmeldung s. u.)
Dauer: ca. 45 Minuten
Treffpunkt: Ratsgymnasium Bielefeld,
Nebelswall 1, Eingang Grest'scher Hof

Adresse

33602 Bielefeld · Nebelswall 1

Kontakt

- Benjamin Magofsky
Anmeldung bis 12.09.2025 unter
bibliothek@ratsgymnasium-bielefeld.de
(Bestätigungs-E-Mail abwarten).
- <https://www.ratsgymnasium-bielefeld.de/index.php/schulleben/die-historische-schulbibliothek>



9 Historischer Stadtgang – Lebensstationen eines jüdischen Bürgers in Bielefeld

Der Stadtrundgang folgt den lokalen Spuren von Willy Katzenstein, der als liberaler Politiker, Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Bielefeld und als Repräsentant der westfälischen Gemeinden auf Reichsebene eine anerkannte Persönlichkeit war und sich besonders im sozialen Bereich engagiert hat. 1950 hat er noch einmal Bielefeld besucht und ist durch die zerstörte Stadt gewandert.

Programm

- **Führung: 11:00 Uhr**
Dauer ca. 2 Std., Führungsperson:
Dr. Johannes Altenberend
Treffpunkt: Skulpturenpark vor dem
Ratsgymnasium
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Adresse

33602 Bielefeld · Kavalleriestraße 17

Kontakt

- Historischer Verein für die Grafschaft
Ravensberg e.V.
info@hv-ravensberg.de
j.altenberend@t-online.de
- www.hv-ravensberg.de





10 Burg und Festungsanlage auf dem Sparrenberg

Die Sparrenburg – Wahrzeichen Bielefelds – ist die größte Festung in Westfalen und gilt als am besten erhaltene Spornburg nördlich der Alpen. Im Rahmen der abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen wurden spektakuläre Ausgrabungsfunde gemacht, die nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Die mittelalterliche Burgranlage wurde um 1200 durch die Ravensberger Grafen erbaut und bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts als Residenz genutzt. Im 16. Jahrhundert begann unter maßgeblicher Beteiligung des italienischen Baumeisters Pasqualini der Ausbau zur Festungsanlage.

Die baulichen Anlagen und das Parkgelände um die Burg herum sind europäisches FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) für Fledermäuse. In den unterirdischen Gewölben (Kasematten) der Burg finden sie ideale Voraussetzungen zur Überwinterung.

Programm

geöffnet von **10:00** bis **18:00 Uhr**

- **Führungen** in die Nordwest-Kasematten um **13:00** und **15:00 Uhr**, Dauer ca. 1 Std., max. 25 Teilnehmer je Führung, Führungsperson: Andreas Janda
Treffpunkt: Burghof (Eingang Restaurant),

- Besteigung des Turmes von **10:00** – **18:00 Uhr** (kostenpflichtig)

Adresse

33602 Bielefeld · Am Sparrenberg 38a

Kontakt

- Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V.
info@hv-ravensberg.de
- www.hv-ravensberg.de

11 Kunsthalle

Die Kunsthalle Bielefeld wurde im Jahr 1968 nach Plänen des US-amerikanischen Architekten Philip Johnson (1906–2005) erbaut.

Sie ist sein einziger Museumsbau in Europa und ein architekturhistorisches Denkmal. Das ikonische Bauwerk markiert einen ersten frühen Wendepunkt Johnsons hin zur postmodernen Formensprache.

Programm

geöffnet von **11:00** bis **18:00 Uhr**
freier Eintritt

- **Vortrag 12:30 Uhr:** „Museum und Bauikone: Von der Spätmoderne ins 21. Jahrhundert“ gehalten von Mitarbeitenden der Denkmalpflege und der Kunsthalle (Oliver Karnau und Ulrich Garbe, Christina Végh und Lara Bechauf-Nguyen), Dauer ca. 60 min

- **Führungen: 15:00 und 17:00 Uhr**
Architekturführung mit angehenden Architekten Marcel Kipshagen und Akim Berberović, Dauer ca. 1 Std.

Es handelt sich um offene Programmpunkte – es ist keine Anmeldung erforderlich.

Adresse

33602 Bielefeld · Artur-Ladebeck-Straße 5

Kontakt

- www.kunsthalle-bielefeld.de
- info@kunsthalle-bielefeld.de
- [#kunsthallebielefeld](https://www.instagram.com/kunsthallebielefeld)



Foto vor 1900



12 Villa Hengstenberg

Das „Haus Hengstenberg“, wie es in den ersten Entwurfsskizzen genannt wird, wurde 1896 für Hugo Hengstenberg in Stil der Neo-Renaissance erbaut. Als Miteigentümer der Bielefelder Anker-Werke schuf er ein Heim für seine fünfköpfige Familie, das sowohl durch seine Präsenz als auch durch große Liebe zum Detail von zeitlosem Wert ist.

Interessierte sind herzlich eingeladen, das Erdgeschoss zu besichtigen, in die wechselvolle Geschichte des Hauses sowie seiner Erbauer-Familie einzutauchen und die laufenden Restaurationsarbeiten zu erleben.



Programm

geöffnet von **9:00 bis 14:00 Uhr**

- Führungen nach Bedarf
Dauer: ca. 30 min
Führungsperson: der Eigentümer

Adresse

33615 Bielefeld · Dornberger Straße 1

13 Bielefelder Bauernhausmuseum

Das Bauernhausmuseum Bielefeld ist ein lebendiger Geschichtsort. Zur Anlage gehören neun historische Fachwerkbauten, die detailgetreu gemäß historischer Vorbilder gestaltet sind. Jeder Balken, jedes Detail erzählt eine Geschichte und gibt Einblicke in die früheren Zustände dieser wunderbaren baulichen Denkmäler.

Tauchen Sie ein in das ländliche Leben um 1850. Genießen Sie einen Tag mit frisch gebackenen Brot aus unserem Backhaus oder einen Pickert und werden Sie selbst aktiv beim gemeinsamen Errichten eines verkleinerten Nachbaus eines Fachwerkhäuses in unserem atmosphärischen und schönen Bauernhausmuseum.



Programm

geöffnet von **11:00 bis 18:00 Uhr**
Veranstaltungen kostenlos

- **10:00 bis 18:00 Uhr:** Das Café im Bauernhausmuseum ist geöffnet
- **Führungen 14:00 und 15:00 Uhr:** Fachwerk als großes Puzzle – bauhistorische Führung durch das Haupthaus von 1590 und den restaurierten Spieker von 1795
Führungsperson: Dr. Lutz Volmer
- **15:00 und 16:00 Uhr:** Fachwerk: Holz und viel Spaß – Gemeinsam bauen wir ein Fachwerkhäus!

Adresse

33619 Bielefeld · Dornberger Straße 82

Kontakt

- T. 0521/5218550
- info@bielefelder-bauernhausmuseum.de
- www.bielefelder-bauernhausmuseum.de



14 Kirchenruine Müdehorst

Die Kirchenruine Müdehorst zeugt von dem ersten der drei Gründungsversuche für das spätere Reichsstift Herford. Dieses durch Waltger (Wolderus) gegründete Kanonissenstift war die erste geistliche Gemeinschaft in ganz Sachsen überhaupt.

Bei der Führung geht es um Waltger, die Gründungsgeschichte und die Einrichtung eines Kanonissenstiftes.



Programm

■ Führung: 15:00 Uhr

Führungsperson: Prof. Dr. Ulrich Andermann, Dauer ca. 1 Std.
Treffpunkt: Hofcafé zur Müdehorst (Schröttinghauser Straße 75)

Adresse

33739 Bielefeld · Schröttinghauser Straße 75

Kontakt

- Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e. V.
Prof. Dr. Ulrich Andermann
info@hv-ravensberg.de
- <https://www.hv-ravensberg.de/kirchenruine.html>

15 Die Entstehung des Bielefelder Westens

Im Mittelalter gab es Gärten bis zur Landwehr. Seit der Industrialisierung gab es am Bahnhof Schwerindustrie.

Die Fabrikbesitzer und Kaufleute wohnten am Berg. Arbeiter- und Handwerkerhäuser entstanden rund um den Siegfriedplatz und große Wohngebäude von 1890 bis 1920.

Die Johanniskirche und die Gutenberg-schule wurden um 1900 gebaut, ebenfalls die Kläranlage an der Schloßhofstraße.

Programm

■ Führung: 10:00 Uhr

Führungsperson: Heinz-Dieter Zutz, Dauer ca. 2 Std.
Treffpunkt: Siegfriedplatz, vor der Bürgerwache

Adresse

33615 Bielefeld · Siegfriedsplatz

Kontakt

- Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e. V.
Heinz-Dieter Zutz
info@hv-ravensberg.de
- <https://www.hv-ravensberg.de>



16 Stadtrundgang „... in arischen Besitz übergegangen“ Bielefelder Textilunternehmen im Nationalsozialismus

Die Stadt Bielefeld verdankte ihren Ruf als Zentrum der Wäsche- und Bekleidungsindustrie auch vielen jüdischen Unternehmen. Diese wurden in den 1930er Jahren unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen oder „arisiert“.

Die Geschichtswerkstatt der VHS Bielefeld führt auf einem Rundgang durch die Innenstadt zu historischen Standorten einst namhafter Textilbetriebe und erinnert an das Schicksal der Unternehmerfamilien.

Programm

■ Führung 14:00 Uhr

Dauer: ca. 2 Std.

Führungspersonen: Geschichtswerkstatt der VHS Bielefeld – in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bielefeld

Treffpunkt: Arndtstraße / Ecke Siechenmarschstraße (Ende: Paulusstraße)

Adresse

33615 Bielefeld

Kontakt

- Geschichtswerkstatt der VHS Bielefeld
Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld



17 Museum Wäschefabrik

Versteckt in einem Hinterhof im Bielefelder Spinnereiviertel lädt Sie unser Museum zu einer Zeitreise in die Vergangenheit der Bielefelder Wäscheproduktion ein. Von 1913 bis in die 1980er Jahre hinein wurde hier Wäsche gefertigt.



Nicht nur der Näh- und Stickmaschinen legt davon beredtes Zeugnis ab: Die ganze Fabrik blieb mit ihrem Inventar nahezu unverändert und es sieht aus, als hätten die Beschäftigten ihren Arbeitsplatz nur kurz verlassen.

Das von dem jüdischen Unternehmer Hugo Juhl errichtete Gebäude musste 1938 unter

dem Druck der Nationalsozialisten an die Gebrüder Georg und Theodor Winkel verkauft werden.

Das seit 1987 denkmalgeschützte Gebäude ist heute als Industriedenkmal der Öffentlichkeit zugänglich.

Programm

geöffnet von 11:00 bis 17:00 Uhr

■ Führungen durch den Näh- und Stickmaschinenraum

nach Bedarf, Dauer ca. 20 min

Führungspersonen: Ehrenamtliche des Fördervereins Projekt Wäschefabrik e. V.

■ Vortrag: 16:00 - 16:30 Uhr

„Der jüdische Unternehmer Hugo Juhl und seine Wäschefabrik“, im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Bielefeld

Adresse

33602 Bielefeld · Viktoriastraße 48a

Kontakt

- www.museum-waeschefabrik.de



18 Historisches Museum Bielefeld

Einen der größten Umbrüche in der Geschichte setzte die Industrialisierung in Gang. Ein monumentales Zeugnis dieser Epoche in Bielefeld ist die Ravensberger Spinnerei, die 1857 ihre Produktion aufnahm. Einst war sie die größte Flachsspinnerei auf dem europäischen Kontinent. Dann war sie jahrelang vom Abbruch bedroht.

Heute ist die ehemalige Ravensberger Spinnerei im Ravensberger Park ein Industriedenkmal von europäischem Rang. Seit 1994 befindet sich in mehreren Gebäudeteilen das Historische Museum Bielefeld.

Die Dauerausstellung präsentiert einen attraktiven Querschnitt der 800-jährigen Stadtgeschichte. Über 1000 historische Objekte erzählen von Menschen, Ereignissen, Ideen und historischen Abläufen.

Programm

geöffnet von **11:00 bis 18:00 Uhr**
Freier Eintritt

- **Digitale Parkrallye** für die ganze Familie um **11:30 Uhr**
- **Parkführung zur Geschichte der Ravensberger Spinnerei um 15:00 Uhr**
Führungsperson: Carsten Seichter, Historisches Museum Bielefeld

Anmeldung bis 14.09.25
unter 0521/51-3635

Adresse

33607 Bielefeld · Ravensberger Park 2

Kontakt

- T. 0521/51-3635
- www.historisches-museum-bielefeld.de

19 Museum Huelsmann

Seit 1995 präsentiert das Museum Huelsmann eine umfangreiche Sammlung herausragender Werke der angewandten Kunst, von Tafelsilber und Porzellan über Schatz- und Glaskunst bis hin zu Möbeln, Tapisseries und wissenschaftlichen Instrumenten.

In den außergewöhnlichen Räumen der ehemaligen Direktorenvilla der Ravensberger Spinnerei können Sie Kunst und Design von der Renaissance bis zum Klassizismus sowie eine Sammlung asiatischer Kunst entdecken.

In der benachbarten Weißen Villa befindet sich die Sammlung der Moderne.

Programm

geöffnet von **11:00 bis 18:00 Uhr**
Freier Eintritt

- **Digitale Parkrallye** für die ganze Familie von **11:30 Uhr - 12:30 Uhr**
(Kooperationsveranstaltung mit dem Historischen Museum Bielefeld)
Startpunkt ist das Historische Museum Bielefeld.
Führungspersonen: Friederike Meißner und Nora Penlington

- **15:00 - 16:00 Uhr** Führung durch die Direktorenvilla
Führungsperson: Harald Grundmann

Adresse

33607 Bielefeld · Ravensberger Park 3

Kontakt

- Museum Huelsmann
T. 0521/51 37 64
museumhuelsmann@bielefeld.de
oder nora.penlington@bielefeld.de
- www.museumhuelsmann.de



20 Ev.-Luth. Epiphaniaskirche Bielefeld-Vilsendorf

Die Kirche wurde vom Bielefelder Architekten Günther Klusmann entworfen und 1963 eingeweiht (Unterschutzstellung 2024).

Der weiße Bau auf asymmetrischem polygonalem Grundriss mit ansteigendem Pultdach steht für eine neue Formsprache in der Kirchenarchitektur.

Bei der Innengestaltung arbeitete der Architekt eng mit lokalen Kunstschaffenden zusammen; die bauzeitliche Ausstattung ist vollständig erhalten.

Der Turm in doppelter Kreuzform ist Mahnmahl für Gefallene und zivile Opfer beider Weltkriege. Die Kirche und ihr frei stehender Turm sind als Solitär platziert und verbinden alte und neue Ortsteile.

Programm

geöffnet von **14:30 bis 18:00 Uhr**

- **Führung: 15:00 Uhr und 16:00 Uhr**
„Bauen nach theologischem Konzept“
Dauer: ca. 30 Minuten
Führungsperson: Dr. Silke Plate
- **Ausstellung: 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr**
im Gemeindehaus
„Weißer Beton und buntes Glas – wie Vilsendorf zu seiner Kirche kam“

Adresse

33739 Bielefeld · Vilsendorfer Straße 230

Kontakt

- Dr. Silke Plate
silke.plate@kirche-bielefeld.de

21 Radrennbahn

Das 1953 fertiggestellte Stadion steht heute symbolhaft für die vergangene Fahrradhochburg Bielefeld. Es war nicht nur Mittelpunkt der westfälischen Radsportbegeisterung, sondern auch das Meisterwerk des Rennbahnarchitekten Clemens Schürmann. Durch Anwendung der Spannbetontechnik stellt die Fahrbahn mit ihrer fugenlosen Bauweise ein baugeschichtliches Unikat dar.

Nachvollziehbar wird die Bedeutung des Stadions auch durch den neuen Denkmalpfad mit 30 Tafeln und 13 Hörgeschichten ganz im Sinne des diesjährigen Mottos „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“. An keiner anderen Stelle in Bielefeld ist die Radsportgröße Bielefelds so nachvollziehbar wie hier. Um diese Größe wieder in Erinnerung zu bringen, gibt es eine Ausstellung über die Profi-Rennställe der Firmen DÜRKOPP und RABENEICK. Präsentiert werden Rennräder, Plakate, Trikots, Pressefotos und Werbung der Fünfziger und Sechziger Jahre – zudem wird der Film „Derby der Pedale“ der Deutschlandfahrt 1949 gezeigt. Ab 12 Uhr informiert der Förderverein am Infostand über seine Arbeit.

Programm

geöffnet von **12:00 bis 17:00 Uhr**

- Ab **12:00 Uhr** informiert der Förderverein am Infostand über seine Arbeit
- Kaffee und Kuchen ab **12:30 Uhr**
- **Führungen: 13:00 und 15:00 Uhr**
Treffpunkt: Kassenhütte am Eingang
Führungspersonen: Mitglieder des Fördervereins Radrennbahn Bielefeld e. V.
- **14:00 und 16:00 Uhr: Vorführung** des historischen **Radsportfilms** „Derby der Pedale - Quer durch Deutschland“ von 1949, Dauer: 40 Minuten

Adresse

33607 Bielefeld · Heeper Straße 301

Kontakt

- Michael Mertins
Förderverein Radrennbahn Bielefeld e.V.
T. 0521/88 64 36
micha.mertins@t-online.de
- www.radrennbahn-bielefeld.de



22 Meyer zu Heepen

Der Meierhof Heepen wurde in den letzten Jahren in mühevoller Detailarbeit mit viel ehrenamtlichem Einsatz grundsaniert und ist heute ein denkmalgeschütztes Gebäude mit sportlicher Kletterwand unter dem Dach, schicken Büro- und Lagerräumen und viel Platz für gemeinsame Aktivitäten.

Besucher können heute nicht nur das alte Gemäuer erkunden, sondern auch einen Einblick in das Vereinsprogramm erhalten und gleich einiges Ausprobieren: Boulderhalle, Slackline, ein buntes Kinderprogramm und vieles mehr! Kaffee und selbstgemachter Kuchen stehen zum Verzehr bereit.



Programm

geöffnet von **12:00** bis **16:00 Uhr**

- Kaffee- und Kuchen
- Spielangebot für Kinder
- offenes Bouldern
- Outdoorsportarten zum Ausprobieren für Groß und Klein
- Infotafeln zum Denkmal
- Denkmalführungen nach Bedarf

Adresse

33719 Bielefeld · Heeper Straße 364

Kontakt

- Sonja Glöckner Naturfreunde Bielefeld
kultur@naturfreunde-bielefeld.de
- Gerd Weichynik Naturfreunde Bielefeld
gerd.weichynik@web.de
- www.naturfreunde-bielefeld.de

23 Wissenswerkstatt

Der Düsseldorfer Architekt Hanns Dustmann hat den seit 2025 unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex, unter Einbeziehung und Überformung der vorhandenen Bausubstanz, 1958–1962 realisiert.

Die Fassade Herforder Straße ist in Anlehnung an die Gestaltung der 30er Jahre, geplant vom Bielefelder Architekten Bernhard Kramer, nachgebildet und die Fassade der Wilhelmstraße der 60er Jahre technisch sowie energetisch erneuert worden. Die notwendigen Ergänzungen für die Umnutzung sind bewusst als Kontrast zu den bestehenden Bauelementen vorgenommen worden. Generalplanung Hauer+Partner Architekten mbB



Programm

geöffnet **12:00** und **14:00 Uhr**

- **zwei Führungen** mit 20 Teilnehmern
Dauer: 1,5 Std., Führungsperson:
Architekt Walter Hauer

Anmeldung bis 31.08.2025 unter
info@hauer-architekten.de

Adresse

33602 Bielefeld · Wilhelmstraße 3

Kontakt

- Hauer+Partner Architekten mbB
T. 05241/222 94-0
info@hauer-architekten.de



Impressum

Herausgegeben von:



Stadt Bielefeld
Bauamt

Untere Denkmalbehörde
August-Bebel-Straße 92 · 33602 Bielefeld
T. 0521 51-3295

Verantwortlich für den Inhalt: Lars Bielefeld

Konzept und Bearbeitung: Untere Denkmalbehörde

Ulrich Garbe, Annika Klotz, Malin Laabs, Philipp Wiegers

Gestaltung: Grafikbüro Thenhausen · Beckelloh 3 · 33739 Bielefeld

Bildrechte: S. 1/4 (u. l.)/8/9: Umweltbetrieb Stadt Bielefeld | S. 3/7/18: Stadt Bielefeld, Bauamt | S. 4: Deutsche Stiftung Denkmalschutz | S. 4 (u. r.)/11: Lothar Schröder, Museum Osthusschule | S. 5: Deutsche Stiftung Denkmalschutz/Annisia Krügener | S. 10: Ernst Heiner Hüser | S. 12: Marion Winkler | S. 13: Unteren Denkmalbehörde Bielefeld | S. 14: die Logen Armin zur Deutschen Treue und Freiherr vom Stein, Bielefeld | S. 15: Naturkundemuseum Bielefeld | S. 16: Benjamin Magofsky | S. 17: Stadtarchiv Bielefeld, (u.) S. Hamlyn, London | S. 19: Phillipp Ottendörfer | S. 20: Frank Zeidler | S. 21: Bielefelder Bauernhausmuseum gemeinnützige GmbH | S. 22: Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e. V. | S. 23: Heinz-Dieter Zutz | S. 24.: Herbert Kölsch | S. 25: Michael Rauscher, Museum Wäschefabrik | S. 26: Historisches Museum Bielefeld | S. 27: Museum Huelsmann | S. 28: J. Cremer | S. 29: Förderverein Radrennbahn Bielefeld e. V. | S. 30: NaturFreunde Bielefeld | S. 31: Christian Eblenkamp

Tag des offenen Denkmals®

Senden Sie uns Ihre Denkmal-Fotos zum Thema
„Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“
und gewinnen Sie bei unserem Fotowettbewerb
zum Tag des offenen Denkmals® 2025 tolle Preise!



**denkmal
schnappschuss**

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Einsendeschluss: 16. September 2025

Alle Infos unter: tag-des-offenen-denkmals.de/fotoaktion